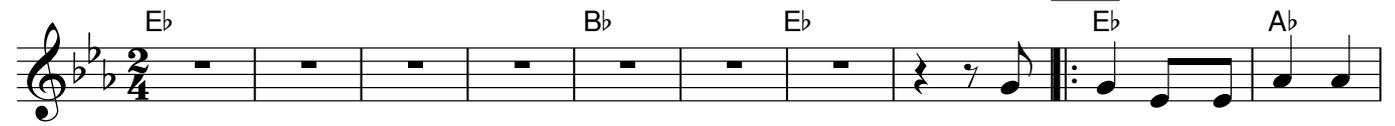


Zwei Musketiere

Text: Reinhard Mey, Musik: Hannes Wader

Intro

Vers



Wir wa-ren zwei Mus-ke-



tie-re, Wir ha-ben ein - an-der von fer - ne er kann,t, Am



Fe-der-hut, am Klang der Lie-der, An der Lau-te, am we- hen - den

B Verse 1 + 2



Band. Das Le-ben lag vor uns wie ein Verspre-chen,

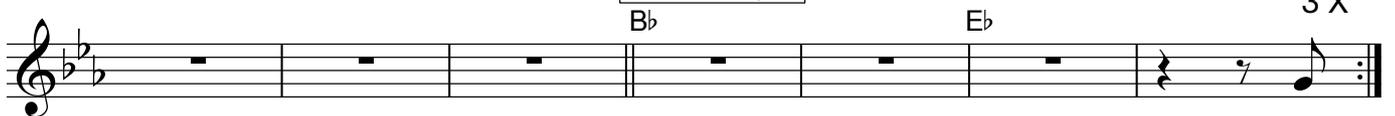


Lie-der und Lie-be und La-chen und Ze-chen. Die Ta-schen leer, doch als kost -



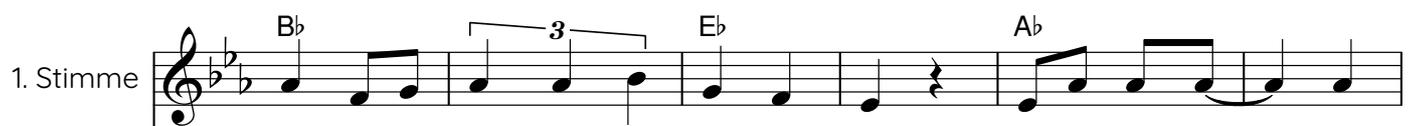
ba-res Pfand Im-mer das Sai-tens-piel bei der Hand.

Zwischenspiel

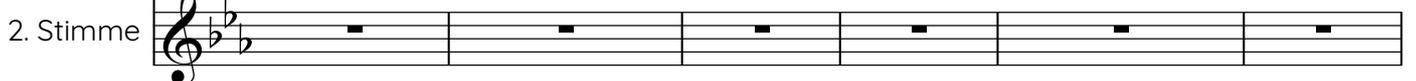


Wir

B Vers 3



1. Stimme Lieb - lin-ge des Glücks be - glei - ten Hä-me und Neid und



2. Stimme

Zwis-tig kei- ten kein Gift kei-ne Zwie-tracht kein fal-scher Schein

Kein Lug ver - moch - te uns je zu ent - zwein

Zwischenspiel

B \flat Eb

Vers 4

Wir

sind zwei al - te Ge - fähr - ten

vom Le-ben zer - zaust vom Schick - sal ge - gerbt

manch Kum - mer manch ein - sa - me Stra - ße hat uns

Bart und Haar sil - ber ge - färbt Es

flie - gen die Jah - re und wir schrei ten

auf glei-chem Weg lass klin - gen die Sai - ten lass klingendie Lie - der

für al - le Zeit Zwei Mus-ke - tie re

Seit an Seit

Beide Zwei Mus-ke - ti re Seit an Seit

Zwei Musketiere

 Eb Ab Eb
1. Wir waren zwei Musketiere,
 Eb Bb Eb
Wir haben einander von ferne erkannt,
 Eb Ab Eb
Am Federhut, am Klang der Lieder,
 Eb Bb Eb
An der Laute, am wehenden Band.
 Bb Eb
Das Leben lag vor uns wie ein Versprechen,
Ab
Lieder und Liebe und Lachen und Zechen.
 Eb Bb Eb
Die Taschen leer, doch als kostbares Pfand
Bb Eb
Immer das Saitenspiel bei der Hand.

 Eb Ab E
2. Wir waren zwei wilde Gesellen,
 Eb Bb Eb
Haben in jeder Scheune aufgespielt,
 Eb Ab Eb
Applaus und im Hut ein paar Groschen,
 Eb Bb Eb
Nie nach des anderen Teller geschickt.
 Bb Eb
Wir teilten die Schelte, wir teilten die Blumen,
 Ab
Das Nachtquartier und die mageren Krumen.
 Eb Bb Eb
Zwei so verschieden und doch eins,
Bb Eb
Dein Lied war mein Lied und dein Lied war meins.

